



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

27. D d, auss das Jahr 1631.

1631



Wochentliche Ordnuari Zeitung / auff
das Jahr 1631.



Auß Perlin den 24. Junij.

WEil dem Schweden die begerte
Conjunction abgeschlagē wor-
den / also hat Er sich den 19. diß
mit der ganken Armada für hiesige Statt
begeben/dann sich die Stände nit accom-
modieren wöllen / das Geschütz plan-
tiert, vnd endliche Resolution begert/
darauff sich vnser Churfürst hinaus be-
geben / welcher nach langem strauß dem
König/was er begert/bewilligen / vnd nit
allein hiesige Statt/sonder auch die Vöstung Küstrin einraumen
mtüssen/jezt mueß das Landt Monatlich ein gewisse Contribution/
vnd für dessen Armada Proviandt verschaffen / darauff sich der
König sehr lustig erzaigt / etlichmahl auff daß Churfürsten von
Sachsen Gesundeheit getruncken / vnd in 60. Stuck loß brennen
lassen / auch sein Armada wider den von Pappenheimb abgeord-
net / er aber ist nach Stättin verzaist / mit den Moscowitischen
Gesandten zu tractieren / gleichfahls hat sich Göstern der Obrist
Arnheimb von hier zu Chur Sachsen begeben.

Göllu den 24. dito.

Die Spanischen seynde mehrtheyls wider in Quarnison
gezogen/der gestalt/da die Holländer was belägerten/das man sie
bey der Handt hette / vnd damit man sich auff alles desto schleini-
ger resolvieren möge / hat die Infantin den ganken Rath nach

Do

Antorff

Antorff/allda ein zeitlang zu residieren, gesandt/soll in Persohn
hinnach folgen.

Wien den 25. Junij.

Sontags ist ein Polnischer Gesandter mit 200. Pferdten
vnd 20. Gutschen allher kommen / welcher Göstern bey Kay:
vnd Königl: May: auch bey Erz Herzog Leopoldt Wilhelmten
vnd den zwey Kay: Princessin Audiens gehabt / soll die älter
Princessin für den Polnischen Prinzen Sigmund Vratilau
begeren.

Montags ist der Englisch Gesandtzum Herrn von Stra-
sendorff gefahren / allda wegen Restituierung des Pfalzgrafen
ein Commission gehalten worden / dann der König in Spania
denjenigen Theyl/so er in der Pfalz hat / restituieren will.

Allhie befinden sich 3. Herzog von Lawenburg/sambt einem
Fürsten von Anhalt/seynde auch von der Elsäsischen Ritterschafft
vnd der Statt Nürnberg Gesandte allher kommen.

Leypzig den 25. Junij.

Das Tylisch Volck reutet zu Erffurth auß/vnd ein/wirde
die ganz Armada sambt dem Drosß auff 30000. starck geschickt/
vnd demnach Herz Tilly den Grafen von Pappenheim mit 12.
Regiment wider den Schweden zu ruck gesandt / ist er wider nach
Hössen auffgebrochen.

Ehur Sachsen befinde sich auff dem Landtag zu Dresden/
der hat / wie auch der Fürst von Koburg beym Herrn Tilly Ge-
sandte gehabt/an welche er Proviandt begehret / vnd daß man ab-
danken/die Geistliche Güeter restituieren / auch Quartier vnd
Contribution geben soll.

Hamburg den 25. dito.

Unsere Gesandte seynde von Linenburg wider allher kom-
men/vnd weil niemandt von Dennemarck erschienen / haben die
Kay:

Kays: Commissarij auch nichts verrichten köndten / entgegen seynde wider Brem: vnnnd Lübeckische Gesandte allher kommen/ Interim wirdt ein Ordh nach dem andern zum Vndergang gericht / sonst seynde zu Stättin 10000. Mann für den Schweden ankommen/der soll willens seyn / weil man sich gegen ihme nichts erklären/oder Vorschub thun will/nit weiter ins Reich zurucken/sonder sich nach Wechelburg zuwenden / mit dem tractiert Chur Brandenburg / dafur die Rarck quitiere, damit der Churfürst nit mehrers in verdacht/vnd gar in die Nacht kommen möchte.

In Hollstein hat man 2. freitende Heer am Himmel gesehen/allda es auch Bluet geregnet.

Auß dem Oberlandt den 26. Junij.

Nach Einnemmung Remmingen vnd Rempten / (so sich güetlich ergeben / vnd ein grosse Summa Gelts für die Blindensung versprochen) haben die Kays: seythero vnder dem Herzen General Graf Egon zu Fürstenberg / zu Blögglingen ein stunde von Ulm ein Läger geschlagen / von dannen die Erabaten bis nach Canstatt straißen / vnnnd vil dorffer blindern / inmassen sie dann im Dorff Wechbronn 200. Wirtembergische Soldaten nidergehaut/vnd 30. gefangen ins Läger gebracht /sonst schlagen die Ulmer ein Vergleich für.

Auß dem Elßß den 26. dito.

In Champaigna ligt vil Franckösisch Volck / welches auff Reh vnd Verdor passiert / so sollen die Werbungen in Lottringen für Chur Bayrn durch ernstliches Schreiben des Königs in Franckreich / vnnnd wegen der jetzt zu Nansi regierenden Pest ganz eingestellt seyn / entgegen fährt man diser Orthen mit der Defension starck forth / vnnnd werden die Päß mit Schanzen starck verwahrt.

Leypßig den 27. dito.

Herr Tilly ligt mit seiner Armada noch zu Mühlhausen / des

we

me muß man von Erffurth / Stolberg vnd ander Orthen bis
auff 12. Meil weegs Provlant zuführen / entgegen ist das
Schlammersdorffisch Regiment nach Francken auffgebrochen/
dem Schwäbischen Craiß hülff zuthun.

Das Kayf. Vold hat die Statt Ofterbruck in der alten
Marek halb verbrennt / sonst commandiert sezt der Obrist Grief
zu Magdeburg/ allda die Berckleuth starck arbeiten / die verbors-
gene Schatz zufinden.

Prag den 28. Junij.

Heut ist Bericht kommen / daß den 24. diß Großgloggan
durch Verwahrlosung ganz verbronnen / den grunde gibe die
Zeit.

Auß Blm den 28. dito.

Die Crabaten straißen auff den Strassen noch starck / vn-
sere Reutter vnnnd Musquetierer aber fallen fast täglich hinanß/
haben heut vnd göstern 10. erschossen / vnd 15. Pferd bekönnen/
seyndt fast alle gefroren.

Morgen sollen 1000 Reutter außero kommen / vnd ziehen
alle Tag 1000. Mann auff die Wacht / man thuet auch an der
Thonaw wider neue Schanzen machen.

Göstern hat man die Fuhrleut angriffen / vnnnd die Weins-
fässer auffgehawen / man hat aber mit Stucken hinauß: vnd acht
erschossen.